

# Inhalt

<b>Einleitung .....</b>	<b>9</b>
<b>1      Situation pflegender Angehöriger .....</b>	<b>11</b>
1.1    Pflege in der Familie .....	11
1.2    Belastungserleben pflegender Angehöriger .....	13
1.3    Notwendigkeit der Unterstützung pflegender Angehöriger .....	14
1.4    Unterstützungsbedarf pflegender Angehöriger .....	15
<b>2      Rechtliche Grundlagen der Angehörigenunterstützung .....</b>	<b>18</b>
2.1    Ausbildungsgesetze in der Kranken- und Altenpflege .....	18
2.2    Pflegeversicherungsgesetz – SGB XI .....	19
2.3    Krankenversicherungsgesetz – SGB V .....	22
2.4    Nationale Expertenstandards .....	26
<b>3      Bausteine der Kompetenzförderung .....</b>	<b>29</b>
3.1    Kompetenzförderung durch Information .....	30
3.2    Kompetenzförderung durch Schulung und Anleitung .....	31
3.3    Kompetenzförderung durch Beratung .....	32
<b>4      Information pflegender Angehöriger .....</b>	<b>35</b>
4.1    Grundsatz der verständlichen Informationsvermittlung .....	36
4.2    Evidenzbasiertheit von Informationen .....	39
4.3    Beurteilung von schriftlichen Informationsmaterialien .....	42
4.4    Erstellung von Informationsmaterialien .....	44
4.5    Informationen aus dem Internet .....	46
<b>5      Einzelschulung pflegender Angehöriger .....</b>	<b>53</b>
5.1    Schulungsprozessmodelle .....	53
5.2    Vorbereitung der Schulung .....	55
5.2.1    Organisatorische Vorbereitung .....	55

5.2.2	Sachanalyse .....	56
5.2.3	Zusammenstellung der Schulungsmaterialien .....	57
5.3	Orientierungsgespräch .....	58
5.3.1	Situationsanalyse .....	58
5.3.2	Feststellung von Vorwissen und Haltung .....	59
5.3.3	Vereinbarung von Lernzielen .....	60
5.4	Durchführung der Schulung .....	61
5.4.1	Vermittlung von Wissen .....	61
5.4.2	Demonstration .....	62
5.4.3	Einübung durch den Angehörigen .....	63
5.4.4	Beantwortung von Fragen .....	64
5.4.5	Aushändigung von Info-Material .....	64
5.4.6	Überprüfung der Zielerreichung .....	65
5.4.7	Feedback und Verabschiedung .....	66
5.5	Nachbereitung .....	67
5.5.1	Nachgespräch .....	67
5.5.2	Dokumentation des Schulungsverlaufs .....	68
5.5.3	Reflexion .....	68
5.6	Schulungskonzept .....	69
<b>6</b>	<b>Gruppenschulung pflegender Angehöriger .....</b>	<b>71</b>
6.1	Planung eines Pflegekurses .....	72
6.1.1	Kursziele .....	72
6.1.2	Zielgruppe und Gruppengröße .....	72
6.1.3	Zeitliche Gestaltung .....	73
6.1.4	Örtlichkeit und Ausstattung .....	73
6.1.5	Öffentlichkeitsarbeit .....	73
6.1.6	Kursleitung .....	74
6.1.7	Kursinhalte .....	75
6.1.8	Planung einer Kurseinheit .....	77
6.2	Durchführung einer Kurseinheit .....	78
6.2.1	Vorbereitung der Treffen .....	78
6.2.2	Begrüßung und Vorstellung .....	79
6.2.3	Klärung der Erwartungen und Vorstellung der Kursreihe .....	80
6.2.4	Regeln der Zusammenarbeit .....	80
6.2.5	Vermittlung der Sachinhalte .....	81
6.2.6	Feedback .....	83
6.2.7	Verabschiedung .....	83
6.3	Evaluation .....	84
<b>7</b>	<b>Beratung pflegender Angehöriger .....</b>	<b>85</b>
7.1	Formen der Beratung .....	85
7.2	Beratungsansätze .....	87
7.2.1	Systemischer Beratungsansatz .....	87
7.2.2	Lösungsorientierter Beratungsansatz .....	88
7.2.3	Ressourcenorientierter Beratungsansatz .....	91
7.3	Grundhaltung des Beraters .....	92
7.4	Der Beratungsprozess .....	95

7.5	Gestaltung eines Beratungsgesprächs .....	98
7.5.1	Vorbereitung der Beratung .....	98
7.5.2	Durchführung der Beratung .....	99
7.5.3	Abschluss und Nachbereitung der Beratung .....	100
<b>8</b>	<b>Gestaltung des Lernklimas .....</b>	<b>102</b>
8.1	Leitidee der „Hilfe zur Selbsthilfe“ .....	102
8.2	Beachtung der Grundsätze der Erwachsenenbildung .....	104
8.3	Lernförderliche Faktoren .....	106
<b>9</b>	<b>Qualitätsmanagement .....</b>	<b>108</b>
9.1	Qualitätskriterien der Angehörigenschulung und -beratung .....	108
9.2	Evaluationsmethoden .....	109
9.3	Gestaltung eines Fragebogens zur Evaluation .....	111
9.4	Reflexion der Evaluationsergebnisse .....	115
<b>10</b>	<b>Handlungsfelder der Kompetenzförderung pflegender Angehöriger .....</b>	<b>117</b>
10.1	Tägliche Pflegepraxis .....	117
10.2	Entlassungsmanagement .....	118
10.3	Pflegeberatungseinsätze .....	119
10.4	Pflegekurse .....	120
10.5	Häusliche Einzelschulungen .....	121
10.6	Beratungsstellen und Pflegestützpunkte .....	122
10.7	Case Management .....	122
<b>11</b>	<b>Schlüsselqualifikationen beruflicher Handlungskompetenz .....</b>	<b>124</b>
11.1	Qualifikationsprofil .....	124
11.1.1	Fachkompetenz .....	124
11.1.2	Methodenkompetenz .....	125
11.1.3	Sozialkompetenz .....	127
11.1.4	Personale Kompetenz .....	127
11.1.5	Systemkompetenz .....	128
11.2	Qualifikationsanforderungen der Kostenträger .....	129
11.3	Qualifizierungsmöglichkeiten .....	130
<b>12</b>	<b>Bedeutung für die Professionalisierung der Pflege .....</b>	<b>133</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>135</b>	
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>140</b>	